

# **Strukturierter Qualitätsbericht**

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das  
Berichtsjahr 2023



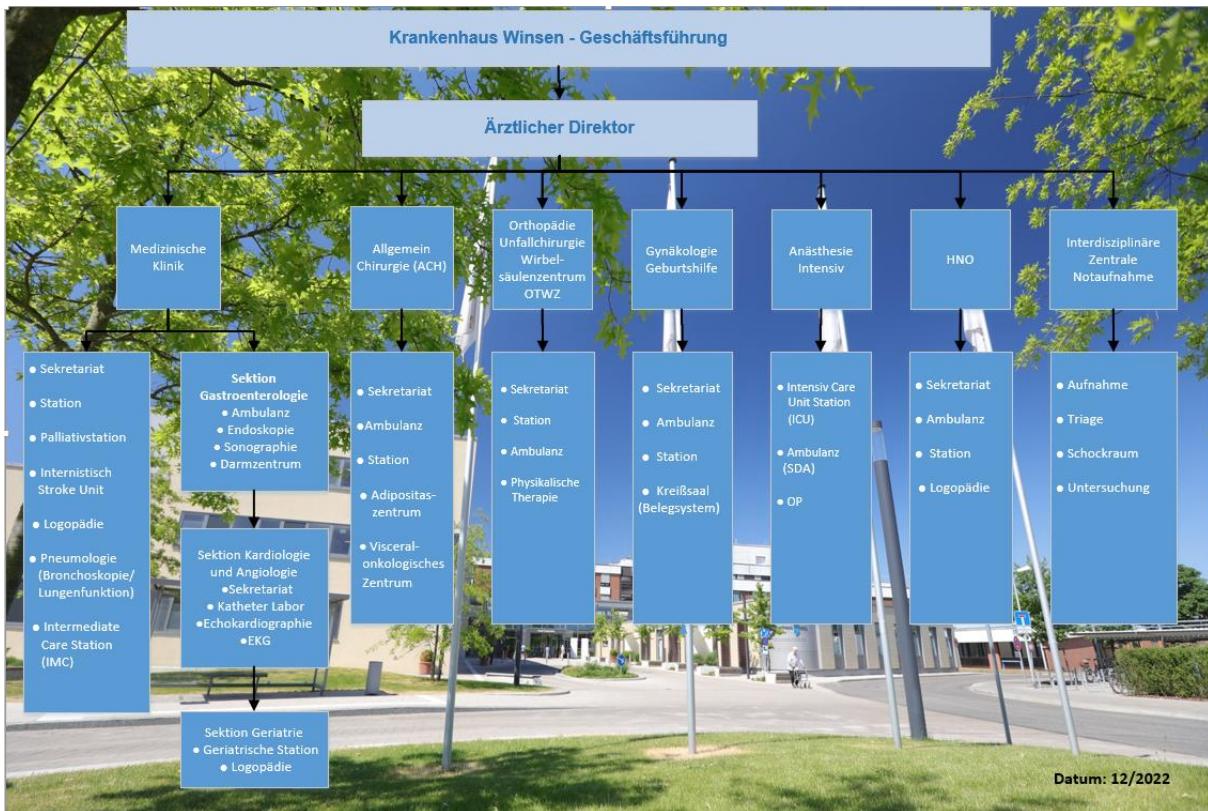
# **Krankenhaus Winsen**

## Inhaltsverzeichnis

-	<b>Einleitung</b>	4
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts</b>	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	11
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	12
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-9	Anzahl der Betten	13
A-10	Gesamtfallzahlen	14
A-11	Personal des Krankenhauses	14
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	43
A-13	Besondere apparative Ausstattung	57
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	
	58	
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b>	59
B-1	Innere Medizin	59
B-2	Geriatrie	70
B-3	Chirurgie	80
B-4	HNO	91
B-5	Gynäkologie und Geburtshilfe	103
B-6	Orthopädie	114
B-7	Unfallchirurgie	125
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	137
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	137
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	137

-	Einleitung	
C-3 V	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB 137	
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	137
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V .....	138
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V 139	
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	139
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr.....	139
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL).....	141
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien....	142
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement .....</b>	<b>143</b>
D-1	Qualitätspolitik .....	143
D-2	Qualitätsziele .....	145
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	146
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	147
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	148
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements .....	150

## Einleitung



Krankenhaus Winsen (Luhe)  
Friedrich-Lichtenauer-Allee 1  
21423 Winsen / Luhe

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Stellv. Verwaltungsleiter(QM/RM)
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Christian Ponocny
<b>Telefon</b>	04171/13-4004
<b>Fax</b>	04171/13-4029
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:christian.ponocny@krankenhaus-winsen.de">christian.ponocny@krankenhaus-winsen.de</a>

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

<b>Funktion</b>	Ärztliche Geschäftsführung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. Franziska von Breunig
<b>Telefon</b>	04181/13-1002
<b>Fax</b>	04171/13-4029
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:franziska.breunig@krankenhaus-buchholz.de">franziska.breunig@krankenhaus-buchholz.de</a>

### Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://krankenhaus-winsen.de>  
 Link zu weiterführenden Informationen: <http://krankenhaus-buchholz.de>

Wir freuen uns, Ihnen hiermit den **Qualitätsbericht für das Jahr 2023** vorzulegen.

Die Krankenhaus Buchholz und Winsen gemeinnützige GmbH mit Sitz in Winsen/ Luhe entstand mit dem Gesellschaftsvertrag vom 16. Juli 1999 durch Ausgründung aus dem Landkreis Harburg, der bis heute alleiniger Gesellschafter der gGmbH ist. Laut Krankenhausplan des Landes Niedersachsen betreibt die Gesellschaft an den Standorten Buchholz i. d. N. und Winsen/ Luhe zwei Krankenhäuser mit 304 bzw. 255 somatischen Akutplanbetten. Sie ist steuerrechtlich nach §§ 51 bis 68 AO als steuerbegünstigte Gesellschaft anerkannt und beide Krankenhäuser wurden erfolgreich nach ISO 9001:2015 zertifiziert.

Im September 2023 erfolgte ein Führungswechsel. Die bis dahin eingesetzte Geschäftsführung ist in den Ruhestand gegangen und ein neues Führungsteam hat die Leitung der Krankenhäuser übernommen.

Das Leistungsspektrum des Unternehmens wird mit den drei Tochterunternehmen Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Buchholz GmbH, Gesundheitszentrum Salzhausen gemeinnützige GmbH und Krankenhaus Buchholz und Winsen Dienstleistungs-GmbH sinnvoll ergänzt.

Beide Krankenhausstandorte sind akademische Lehrkrankenhäuser der Universitäten Hamburg und Rzeszów bei der akademischen Ausbildung von ärztlichen und nichtärztlichen Heilberufen. Zur Förderung der Ausbildung von Pflegekräften unterhält das Unternehmen die Gesundheitsfachschule und Bildungszentrum Buchholz und es besteht eine strategische Partnerschaft mit dem Ausbildungsnetzwerks Pflege im Landkreis Harburg sowie eine Kooperation mit der Hochschule 21.

Die Krankenhaus Buchholz und Winsen gemeinnützige GmbH verfolgt mit ihren Aktivitäten im Wesentlichen folgende Unternehmensziele:

- Die nachhaltige Sicherung der flächendeckenden, wohnortnahmen Versorgung der Bevölkerung des Landkreises Harburg mit qualitativ hochwertigen und zeitgemäßen Gesundheitsdienstleistungen an zwei Krankenhausstandorten.
- Die Realisierung des notwendigen wirtschaftlichen Wachstums durch Sicherung und weitere Erschließung von Aufgabenfeldern des Gesundheitswesens in unserem Versorgungsgebiet.
- Den Erhalt und Ausbau von regionalen Wettbewerbsvorteilen durch umfassende und nachhaltige Vernetzung mit den für die Gesundheitswirtschaft relevanten Strukturen der Region.

Zur Realisierung dieser Ziele wird an beiden Krankenhausstandorten das Konzept der abgestimmten, bedarfsoorientierten Ausdifferenzierung der Fachabteilungen sowie der Schwerpunktbildung im Leistungsangebot verfolgt. Darüber hinaus wird der eingeschlagene Weg zur systematischen Ausweisung extern zertifizierter Zentren fortgesetzt und an der Schnittstelle zum MVZ sowie mit anderen Kooperationspartnern der Aufbau vernetzter, sektorenübergreifender Versorgungsstrukturen vorangetrieben. Die hierzu erforderliche dynamische Entwicklung der Organisationsstruktur und die Optimierung von Behandlungsabläufen erfolgt im Rahmen des ISO-zertifizierten Qualitätsmanagements der Gesellschaft.

Da uns an einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Organisationsstruktur und der Optimierung der Behandlungsabläufe gelegen ist, haben wir ein gelebtes Qualitätsmanagementsystem schon früh etabliert und sind dabei dieses stetig weiterzuentwickeln.

Beide Krankenhäuser Buchholz und Winsen sind nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Weitere Fachzertifikate unserer Häuser:

In **Buchholz**: Brustzentrum, Darmzentrum, Regionales Trauma Zentrum, Regionale Stroke Unit, Endoprothesenzentrum, Chest-Pain-Unit, Cardiac-Arrest-Center.

In **Winsen**: Adipositas Zentrum, Brustzentrum, Viszeralonkologisches Zentrum, Regionales Trauma Zentrum, Regionale Stroke Unit, Endoprothesenzentrum der Maximalversorgung, Babyfreundliches Krankenhaus.

Beide Häuser erstellen jeweils einen eigenen Qualitätsbericht.

Gesamtwirtschaftlich wie branchenspezifisch war das Berichtsjahr 2023 für beide Krankenhäuser durch weiterhin außerordentliche Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie und der Konflikt in der Ukraine hatten hier erheblichen Einfluss und führten insbesondere zu deutlichen, nicht refinanzierten Kostensteigerungen. Vor diesem Hintergrund standen und stehen die Krankenhäuser vor großen wirtschaftlichen Herausforderungen.

Darüber hinaus sehen sich die Krankenhäuser mit systemimmanente Unsicherheiten über die Weiterentwicklung der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen ihrer Leistungserbringung konfrontiert. In diesem Zusammenhang ist insbesondere davon auszugehen, dass der Gesetzgeber die Ambulantisierung bisher stationär erbrachter Leistungen weiter vorantreibt. Diese Entwicklung macht es erforderlich, dass die Krankenhäuser sich in ihren Organisationsstrukturen und Kernleistungsprozessen an die so veränderten Anforderungen anpassen.

Auf den nachfolgenden Seiten wird Ihnen das Leistungsspektrum und die Behandlungsmöglichkeiten des von Ihnen ausgesuchten Krankenhauses dargestellt. Auf diese Weise stellt der Qualitätsbericht eine Übersicht unserer Möglichkeiten und Ergebnisse des Krankenhauses da.

Durch eine kontinuierliche, enge Zusammenarbeit unserer gemeinsamen Krankenhäuser Buchholz und Winsen verbessern wir stetig unsere Leistungsfähigkeit. Wir laden Sie gern dazu ein unsere Krankenhaus Homepage in Winsen [www.krankenhaus-winsen.de](http://www.krankenhaus-winsen.de) oder in Buchholz [www.krankenhaus-buchholz.de](http://www.krankenhaus-buchholz.de) anzusehen und unsere Veranstaltungen zu besuchen.

***Wir hoffen, dass Sie die vorliegende Sammlung von Zahlen und Fakten informativ und hilfreich finden und wünschen uns auch Ihre konstruktive Kritik.***

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
<b>Krankenhausname</b>	Krankenhaus Winsen ( Luhe )
<b>Hausanschrift</b>	Friedrich-Lichtenauer-Allee 1 21423 Winsen ( Luhe )
<b>Zentrales Telefon</b>	04171/13-0
<b>Fax</b>	04171/13-4029
<b>Zentrale E-Mail</b>	<a href="mailto:info@krankenhaus-winsen.de">info@krankenhaus-winsen.de</a>
<b>Postanschrift</b>	Friedrich-Lichtenauer-Allee 1 21423 Winsen ( Luhe )
<b>Institutionskennzeichen</b>	260330599
<b>Standortnummer aus dem Standortregister</b>	772482000
<b>Standortnummer (alt)</b>	00
<b>URL</b>	<a href="http://krankenhaus-winsen.de">http://krankenhaus-winsen.de</a>

### Ärztliche Leitung

#### Angaben zur Ärztlichen Leitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Ärztlicher Direktor / Chefarzt HNO
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. Stefan Gall
<b>Telefon</b>	04171/13-4100
<b>Fax</b>	04171/13-4107
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:stefan.gall@krankenhaus-winsen.de">stefan.gall@krankenhaus-winsen.de</a>

#### Angaben zur Ärztlichen Leitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Stellv. Ärztlicher Direktor / Chefarzt Orthopädie
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. Amir Iptchiler
<b>Telefon</b>	04171/13-3600
<b>Fax</b>	04171/13-4805
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:amir.iptchilerl@krankenhaus-winsen.de">amir.iptchilerl@krankenhaus-winsen.de</a>

**Pflegedienstleitung****Angaben zur Pflegedienstleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

<b>Funktion</b>	Pflegedienstleitung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Heike Landig
<b>Telefon</b>	04171/13-4070
<b>Fax</b>	04171/13-4029
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:heike.landig@krankenhaus-winsen.de">heike.landig@krankenhaus-winsen.de</a>

**Angaben zur Pflegedienstleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

<b>Funktion</b>	Pflegedienstleitung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Nadine Hausfeldt
<b>Telefon</b>	04171/13-3072
<b>Fax</b>	04171/13-3029
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:nadine.hausfeld@krankenhaus-winsen.de">nadine.hausfeld@krankenhaus-winsen.de</a>

**Verwaltungsleitung****Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

<b>Funktion</b>	Geschäftsführerin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Dr. Franziska von Breunig
<b>Telefon</b>	4181/13-1002
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:Franziska.Breunig@krankenhaus-buchholz.de">Franziska.Breunig@krankenhaus-buchholz.de</a>

**Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

<b>Funktion</b>	Geschäftsführer
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Kai Uffelmann
<b>Telefon</b>	4181/13-1004
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:Kai.Uffelmann@krankenhaus-winsen.de">Kai.Uffelmann@krankenhaus-winsen.de</a>

**Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

<b>Funktion</b>	Geschäftsführer
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Klaus-Jörg Bossow
<b>Telefon</b>	4181/13-1009
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:Klaus-Joerg.Bossow@krankenhaus-buchholz.de">Klaus-Joerg.Bossow@krankenhaus-buchholz.de</a>

<b>Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres</b>	
<b>Funktion</b>	Verwaltungsleitung
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Susanne Tamm
<b>Telefon</b>	04171/13-4001
<b>Fax</b>	04171/13-4029
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:susanne.tamm@krankenhaus-winsen.de">susanne.tamm@krankenhaus-winsen.de</a>

<b>Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres</b>	
<b>Funktion</b>	Stellv. Verwaltungsleiter und QMB
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Christian Ponocny
<b>Telefon</b>	04171/13-4004
<b>Fax</b>	04171/13-4029
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:christian.ponocny@krankenhaus-winsen.de">christian.ponocny@krankenhaus-winsen.de</a>

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

<b>Krankenhausträger</b>	
<b>Name</b>	Krankenhaus Buchholz und Winsen gemeinnützige GmbH
<b>Art</b>	Öffentlich

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

<b>Krankenhausart</b>	
<b>Krankenhausart</b>	Akademisches Lehrkrankenhaus
<b>Universität</b>	Universität Hamburg / Universität Rzeszów (Polen)

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar</b>
MP01	Akupressur	Akupressur/Osteopressur im Rahmen der interdisziplinären multimodalen schmerztherapeutischen Behandlung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Betreuung und Beratung durch den Sozialdienst
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativstation

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bereichspflege auf den Stationen, jedoch kein Primary Nursing
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Rahmen der onkologischen und interdisziplinären multimodalen Schmerztherapeutischen Behandlung
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	Im Rahmen der stationären Behandlung nach der Geburt (nicht als Kurs)
MP37	Schmerztherapie/-management	Schmerztherapie ist ein wichtiger Bestandteil jeder medizinischen Behandlung, speziell auch im Bereich der Onkologie. Deshalb legen wir Wert auf eine hohe Kompetenz aller unserer Ärztinnen und Ärzte und versorgen alle Patientinnen und Patienten.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	unklar
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungslegern	unklar
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Rahmen der Geriatrischen Frührehabilitation sowie der IMST
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

MP45	Stomatherapie/-beratung	Derzeit durch externe Firma, zukünftig durch eigene Mitarbeiterin
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädiertechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	Speziell ausgebildete Mitarbeiterinnen des Pflegedienstes
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	U.a. Gesundheitsgespräche durch Ärztlichen Dienst
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	unklar
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Ja, im Rahmen der IBF und der Gesunden Klinik
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	

**A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Leistungsangebot	Link
NM02	Ein-Bett-Zimmer	
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM05	Mutter-Kind-Zimmer	
NM07	Rooming-in	
NM10	Zwei-Bett-Zimmer	
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
NM42	Seelsorge	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
NM68	Abschiedsraum
NM69	Information zu weiteren nichtmedizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)

**A-7 Aspekte der Barrierefreiheit**

**A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen**

<b>Kontaktdaten der Person oder Einrichtung zur Beratung und Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung oder ihren Angehörigen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres</b>	
<b>Funktion</b>	Mitarbeiterin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Birthe Ehrenberger
<b>Telefon</b>	04171/13-4317
<b>Fax</b>	04171/13-1300
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:Birthe.Ehrenberger@krankenhaus-winsen.de">Birthe.Ehrenberger@krankenhaus-winsen.de</a>

**A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit**

<b>Nr.</b>	<b>Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit</b>
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher
BF11	Besondere personelle Unterstützung
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF24	Diätische Angebote

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

BF25	Dolmetscherdienst
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

**A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

**A-8.1 Forschung und akademische Lehre**

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	In allen Abteilungen des Krankenhauses werden Famulaturen durchgeführt. Das Krankenhaus ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg und bildet PJ-Studenten aus.

**A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen**

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	Nicht Krankenpfleger*in aber Pflegeassistentin und Pflegeassistent
HB18	Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)	In Kooperation mit dem DRK
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	

**A-9 Anzahl der Betten**

Betten
255

**A-10 Gesamtfallzahlen**

<b>Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle</b>	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	11829
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0
<b>Ambulante Fallzahl</b>	28061
<b>Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung</b>	0

**A-11 Personal des Krankenhauses****A-11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 116,56

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Stationär	116,56	
Ambulant	0	

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Direkt	116,56	
Nicht Direkt	0	

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 52

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Stationär	52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	52	
Nicht Direkt	0	

**Davon Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 26,22

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	26,22	
Nicht Direkt	0	

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 10,86

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,86	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,86	
Nicht Direkt	0	

**Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

**A-11.2 Pflegepersonal**

Die Fachkräfte werden als Kopf gezählt

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 164,29

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	164,29	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	164,29	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 28,5

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,5	
Nicht Direkt	0	

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 7,73

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,73	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 0,85

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,85	
Nicht Direkt	0	

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 5,57

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,57	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,57	
Nicht Direkt	0	

### **Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 15,05

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,05	
Nicht Direkt	0	

#### **Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 10,86

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,86	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,86	
Nicht Direkt	0	

**Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.**

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 2,95

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,95	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,95	
Nicht Direkt	0	

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 7,93

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,93	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,93	
Nicht Direkt	0	

### **Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 0,4

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,4	
Nicht Direkt	0	

### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 32,49

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	32,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	32,49	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 15,33

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	15,33	
Nicht Direkt	0	

**Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal insgesamt**

Anzahl Vollkräfte: 0,4

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,4	
Nicht Direkt	0	

### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0,4

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,4	
Nicht Direkt	0	

### Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 13

Kommentar: 13 Freiberufliche Hebammen

### Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 7,9

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,9	
Nicht Direkt	0	

### Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 7,9

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,9	
Nicht Direkt	0	

### Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 55,03

### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	55,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	55,03	
Nicht Direkt	0	

**Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist**

Anzahl Vollkräfte: 27,78

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	27,78	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	27,78	
Nicht Direkt	0	

Unser Pflegepersonal hat folgende Zusatzqualifikationen:

Geriatrie:	1 Fachkraft
Anästhesie und Intensivmedizin:	23 Fachkräfte
Onkologie:	2 Fachkräfte
Stationsleitung: 17 Fachkräfte	
Praxisanleitung: 44 Fachkräfte	
QM: 1 Fachkraft	
Pain Nurse: 6 Fachkraft	
Palliativ: 6 Fachkräfte	
Stomatherapie:	1 Fachkraft
Stroke Unit: 2 Fachkraft	
Still und -lactatberatung: 2	
Breast care Nurse:	1 Fachkraft

**A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik**

Trifft nicht zu.

**A-11.3.1 Therapeutisches Personal****Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Onkopsychologoe
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

#### A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Trifft nicht zu.

#### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

##### SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 2,21

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,21	
Nicht Direkt	0	

##### SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

### **SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister**

Anzahl Vollkräfte: 7,08

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,08	
Nicht Direkt	0	

### **SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 4,8

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,8	
Nicht Direkt	0	

**SP27 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement**

Anzahl Vollkräfte: 0,48

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,48	
Nicht Direkt	0	

**SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe**

Anzahl Vollkräfte: 1,34

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,34	
Nicht Direkt	0	

**SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter**

Anzahl Vollkräfte: 2,71

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,71	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,71	
Nicht Direkt	0	

**SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP14 - Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker**

Anzahl Vollkräfte: 1,42

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,42	
Nicht Direkt	0	

**SP26 - Sozialpädagogin und Sozialpädagoge**

Anzahl Vollkräfte: 0,66

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,66	
Nicht Direkt	0	

**SP43 - Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF)**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)**

Anzahl Vollkräfte: 9,55

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,55	
Nicht Direkt	0	

**SP30 - Hörgeräteakustikerin und Hörgeräteakustiker**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

### SP05 - Ergotherapeutin und Ergotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

### SP16 - Musiktherapeutin und Musiktherapeut

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP18 - Orthopädiemechanikerin und Bandagistin und Orthopädiemechaniker und Bandagist/Orthopädieschuhmacherin und Orthopädieschuhmacher**

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP24 - Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP36 - Entspannungspädagogin und Entspannungspädagoqe/Entspannungstherapeutin und Entspannungstherapeut/Entspannungstrainerin und Entspannungstrainer (mit psychologischer,**

**therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrerin und Heileurhythmielehrer/Feldenkraislehrerin und Feldenkraislehrer**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP06 - Erzieherin und Erzieher**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP31 - Gymnastik- und Tanzpädagogin und Gymnastik- und Tanzpädagoge**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

### SP08 - Heilerziehungspflegerin und Heilerziehungspfleger

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

### SP09 - Heilpädagogin und Heilpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP39 - Heilpraktikerin und Heilpraktiker**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP54 - Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP57 - Klinische Neuropsychologin und Klinischer Neuropsychologe**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP13 - Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP17 - Oecotrophologin und Oecothrophologe (Ernährungswissenschaftlerin und Ernährungswissenschaftler)**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP19 - Orthoptistin und Orthoptist/Augenoptikerin und Augenoptiker**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP20 - Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP22 - Podologin und Podologe (Fußpflegerin und Fußpfleger)**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP40 - Sozialpädagogische Assistentin und Sozialpädagogischer Assistent/ Kinderpflegerin und Kinderpfleger**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

### SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta

Anzahl Vollkräfte: 0

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

### SP60 - Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation

Anzahl Vollkräfte: 0

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP61 - Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP58 - Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**SP59 - Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)**

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

Anzahl Vollkräfte: 0,71

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,71	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,71	
Nicht Direkt	0	

**SP62 - Gesundheitspädagogin und -pädagoge**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

**A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung****A-12.1 Qualitätsmanagement****A-12.1.1 Verantwortliche Person**

<b>Angaben zur verantwortlichen Person des Qualitätsmanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres</b>	
<b>Funktion</b>	Leitender QMB
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Christian Ponocny
<b>Telefon</b>	04171/134004-
<b>Fax</b>	04171/134029-
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:christian.ponocny@krankenhaus-winsen.de">christian.ponocny@krankenhaus-winsen.de</a>

**A-12.1.2 Lenkungsgremium**

<b>Lenkungsgremium</b>	
<b>Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche</b>	QM - Steuergruppe
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	quartalsweise

**A-12.2 Klinisches Risikomanagement****A-12.2.1 Verantwortliche Person**

<b>Angaben zur Person</b>	
<b>Angaben zur Person</b>	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

**Angaben zur verantwortlichen Person des Risikomanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.**

<b>Funktion</b>	Leitender QMB
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Herr Christian Ponocny
<b>Telefon</b>	04171/134004-
<b>Fax</b>	04171/134029-
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:christian.ponocny@krankenhaus-winsen.de">christian.ponocny@krankenhaus-winsen.de</a>

**A-12.2.2 Lenkungsgremium**

<b>Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe</b>	
<b>Lenkungsgremium / Steuerungsgruppe</b>	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
<b>Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich</b>	RM - Lenkungsgruppe mit QM - Steuergruppe
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	halbjährlich

**A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen**

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: QM-Handbuch Datum: 20.10.2021	laufende Aktualisierung
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Innerbetriebliches Fortbildungsmanagement
RM03	Mitarbeiterbefragungen		B2Bfit Befragung
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 20.10.2021	Herzalarmteam und Schockraumteam
RM05	Schmerzmanagement	Name: In der jeweiligen Fachabteilung Datum: 20.10.2021	Entsprechend der medizinischen Leitlinien
RM06	Sturzprophylaxe	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 20.10.2021	Wird bei jedem Patienten erfasst
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 20.10.2021	Dokumentation bei jeder Patientenaufnahme und Teilnahme am BQS
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 20.10.2021	Ablauf ist einheitlich geregelt gemäß der gesetzlichen Vorgaben und in Absprache mit den örtlichen Amtsgerichten
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 20.10.2021	Verantwortung liegt in der Abteilung Medizintechnik welche auch die regelmäßigen Überwachungen und Prüfungen der Geräte veranlasst

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tumorkonferenzen</li> <li>- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen</li> <li>- Palliativbesprechungen</li> <li>- Qualitätszirkel</li> <li>- geriatrische Besprechungen</li> <li>- Klinisches Etik Kommittee (KEK)</li> <li>- Corona-Sitzungen</li> </ul>	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Für alle Eingriffe
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		OP-Checkliste nach WHO
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 20.10.2021	Im Rahmen der präoperativen Anästhesievisite
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 20.10.2021	Im Rahmen der Abteilungsbesprechungen und der täglichen Röntgenbesprechungen
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 20.10.2021	Bestehene SOP beschreibt das Standardvorgehen und Nutzung der OP-Checkliste nach WHO
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 20.10.2021	SOPbeschreibung Aufwachraum
RM18	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Datum: 20.10.2021	Beschreibung im QM-Handbuch

A-12.2.3.1 *Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems*

<b>Internes Fehlermeldesystem</b>	
<b>Internes Fehlermeldesystem</b>	Ja
<b>Regelmäßige Bewertung</b>	Ja
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	quartalsweise
<b>Verbesserung Patientensicherheit</b>	Nutzung von Patientenarmbänder CIRS - System M+M- Konferenzen Fachübergreifende Qualitätszirkel Regelmäßige Interne Audits

<b>Nr.</b>	<b>Instrument und Maßnahme</b>	<b>Zusatzangaben</b>
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	20.10.2021
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	quartalsweise

A-12.2.3.2 *Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen*

<b>Übergreifendes Fehlermeldesystem</b>	
<b>Übergreifendes Fehlermeldesystem</b>	Ja
<b>Regelmäßige Bewertung</b>	Ja
<b>Tagungsfrequenz des Gremiums</b>	halbjährlich

Nr.	Instrument und Maßnahme
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer)
EF14	CIRS Health Care

### A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1	Externe Beratung
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	3	
Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen und Fachgesundheits- und Krankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	2	2 Mitarbeiterinnen Intern
Hygienebeauftragte in der Pflege	31	

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Angabe des oder der Kommissionsvorsitzenden zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr Amir Iptchiler
Telefon	04171/13-0
Fax	04171/13-4029
E-Mail	<a href="mailto:amir.iptchiler@krankenhaus-winsen.de">amir.iptchiler@krankenhaus-winsen.de</a>

#### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

##### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassozierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

<b>1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage</b>	
<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>Der Standard thematisiert insbesondere</b>	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom . autorisiert</b>	Ja

<b>2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern</b>	
<b>Der Standard liegt vor</b>	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Hygienekom . autorisiert</b>	Ja

#### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

<b>Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie</b>	
<b>Die Leitlinie liegt vor</b>	Ja
<b>Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst</b>	Ja
<b>Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe	
Der Standard liegt vor	Ja
<b>1. Der Standard thematisiert insbesondere</b>	
e) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
f) Zu verwendende Antibiotika	Ja
g) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja
<b>2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja
<b>3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft</b>	Ja

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
<b>Der interne Standard thematisiert insbesondere</b>	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
<b>Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert</b>	Ja

## A-12.3.2.4 Händedesinfektion

<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch</b>	
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen</b>	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Nein
<b>Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen</b>	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Nein
<b>Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs</b>	Ja

## A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

<b>MRSA</b>	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

<b>Risikoadaptiertes Aufnahmescreening</b>	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

<b>Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang</b>	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Teilweise

A-12.3.2.6 *Hygienebezogenes Risikomanagement*

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	OP-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: Regionales (MRE) Netzwerk	Netzwerktreffen wegen CoViD-19 Pandemie pausiert
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	Compliance-Bebachtungen pausiert, Antragstellung des Zertifikats für 2024 geplant, Aktionstag wurde durchgeführt
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Durch Gewerbeaufsichtsamt, Validierung der Sterilgutaufbereitung von OP Instrumenten und OP Materialien
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Regelmäßig 1x im Jahr für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja Patienten, Angehörige und Besucher haben die Möglichkeit, jederzeit handschriftlich einen Lob und Kritik Dokument auszufüllen und in einen der vielen Briefkästen zustecken. Die Briefkästen werden regelmäßig geleert und bearbeitet. Es gibt die weiteren Möglichkeiten, persönlich in mit dem Beschwerdemanagement in Kontakt zu treten sowie telefonisch über eine Beschwerdehotline, und auf der Homepage ein Lob und Kritik Dokument online auszufüllen und zu versenden.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja siehe oben
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja Die Beschwerdebeauftragten können jeder Zeit angerufen werden, um sich der mündlichen Beschwerde anzunehmen.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja Werden in das Beschwerdetool eingepflegt. Rückmeldung an den Beschwerdeführer über den Eingang. Anforderungen von Stellungnahmen an die betroffene Bereiche ggf. resulatieren daraus Maßnahmen. Betroffener Bereich nimmt ggf. Kontakt zum Beschwerdeführer auf.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja Nach Erhalt der Beschwerde, Bestätigung des Eingang innerhalb von 24 Std.. Weitere Bearbeitung 4-6 Wochen.

Regelmäßige Einweiserbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	Diese Befragungen werden regelmäßig schriftlich durchgeführt

<b>Regelmäßige Patientenbefragungen</b>	
<b>Durchgeführt</b>	Ja
<b>Link</b>	
<b>Kommentar</b>	In regelmäßigen Abständen werden Patientenbefragungen durchgeführt. Des Weiteren werden in den Fachzentren spezielle Patienbefragungen durchgeführt

<b>Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden</b>	
<b>Möglich</b>	Ja
<b>Link</b>	<a href="https://www.krankenhaus-winsen.de/patienten-besucher/patientenfeedback">https://www.krankenhaus-winsen.de/patienten-besucher/patientenfeedback</a>
<b>Kommentar</b>	Lob und Kritik System

#### **Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement**

<b>Angaben zur verantwortlichen Person des Beschwerdemanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres</b>	
<b>Funktion</b>	QMB
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Katja Krogmann
<b>Telefon</b>	04171/13-3003
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:katja.krogmann@krankenhaus-winsen.de">katja.krogmann@krankenhaus-winsen.de</a>

<b>Angaben zur verantwortlichen Person des Beschwerdemanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres</b>	
<b>Funktion</b>	QMB
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Andrea Hirche
<b>Telefon</b>	04181/13-3003
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:andrea.hirche@krankenhaus-buchholz.de">andrea.hirche@krankenhaus-buchholz.de</a>

<b>Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements</b>	
<b>Link zum Bericht</b>	
<b>Kommentar</b>	Frau Hirche für KH Buchholz, Frau Knöppke für KH Winsen

#### **Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher**

<b>Angaben zur Patientenfürsprecherin/zum Patientenfürsprecher zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres</b>	
<b>Funktion</b>	Patientenfürsprecher
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Bernhard Jess
<b>Telefon</b>	04171/13-0
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:bjess@gmx.de">bjess@gmx.de</a>

<b>Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern</b>	
<b>Kommentar</b>	Herr Bernhard Jess

**A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)**

**AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.**

**A-12.5.1 Verantwortliches Gremium**

<b>Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe</b>	
<b>Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?</b>	Ja - Arzneimittelkommission

**A-12.5.2 Verantwortliche Person**

**Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja**

<b>Angaben zur Person</b>	
<b>Angaben zur Person</b>	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

**Kontaktdaten der eigenständigen Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

<b>Funktion</b>	Apothekerin
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Frau Maren Köper
<b>Telefon</b>	04171/13-4081
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:maren.koepfer@krankenhaus-winsen.de">maren.koepfer@krankenhaus-winsen.de</a>

**A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal**

<b>Pharmazeutisches Personal</b>	<b>Anzahl (Personen)</b>
Apothekerinnen und Apotheker	5
Weiteres pharmazeutisches Personal	15

**A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen**

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung

typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. –verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: QM-Handbuch Letzte Aktualisierung: 20.10.2021
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	

AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, das heißt strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)	
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)	
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung</li> <li>- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal</li> <li>- Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen</li> </ul>
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)</li> </ul>
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln	
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fallbesprechungen</li> <li>- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung</li> <li>- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)</li> </ul>
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (gegebenenfalls vorläufigen) Entlassbriefs</li> </ul>

#### A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

**Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt**

**Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt Nein als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?**

**A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen**

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

**Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen**

**Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?** Ja

**Liegt ein auf Basis einer Gefährdungsanalyse erstelltes Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen vor, das mindestens die Elemente Prävention, Interventionsplan und Aufarbeitung gemäß Teil B Abschnitt I § 1 Satz 9 QM-RL umfasst?**

**Kommentar** Partnerklinik des Netzwerks ProBeweis, der Untersuchungsstelle für Gewaltpatienten der Medizinischen Hochschule Hannover

**A-13 Besondere apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodyn amischer Messplatz	Harnflussmessung	-
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	-
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja

**A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V**

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

**A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe**

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
Erläuterungen	Mit der Eröffnung des Herz Katheterlabors wurden in 2022 unterjährig die notwendigen Voraussetzungen für die Realisierung der Notfallversorugungsstufe 2 geschaffen.
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein

**Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt**

**Erfüllung der Voraussetzungen der Notfallstufe**

**A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)**

Verfügt das Krankenhaus über eine Nottdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Ja
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Ja

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-1 Innere Medizin

#### B-1.1 Allgemeine Angaben Innere Medizin

2022 begann im Krankenhaus Winsen die Neuplanung der internistischen Fachabteilungen unter dem Dach der Medizinischen Klinik. Im zweiten Quartal 2022 wurden die Bereiche in die Sektionen Kardiologie und Angiologie, Gastroenterologie, Pneumologie, Allg. internistische- Intensivmed. Stroke Unit, Geriatrie sowie ZNA (Zentrale Notaufnahme) aufgegliedert. Sehen Sie sich dazu gern das Organigramm in der Einleitung des Qualitätsberichtes an.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Innere Medizin
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	0100
<b>Art</b>	Hauptabteilung

#### Ärztliche Leitung

##### Chefarztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. Markus Leeker
<b>Telefon</b>	04171/13-4301
<b>Fax</b>	04171/13-4328
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:markus.leeker@krankenhaus-winsen.de">markus.leeker@krankenhaus-winsen.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich-Lichtenauer-Allee 1
<b>PLZ/Ort</b>	21423 Winsen
<b>Homepage</b>	

#### B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

##### Angaben zu Zielvereinbarungen

**Zielvereinbarung gemäß DKG** Keine Vereinbarung geschlossen

#### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäß und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI27	Spezialsprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI35	Endoskopie
VI38	Palliativmedizin
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VI42	Transfusionsmedizin
VI43	Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

**B-1.5 Fallzahlen Innere Medizin**

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	4265
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

**B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

**B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	290	Herzinsuffizienz
2	J15	176	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
3	J96	149	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
4	J44	145	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
5	I63	136	Hirninfarkt
6	I21	131	Akuter Myokardinfarkt
7	I25	112	Chronische ischämische Herzkrankheit
8	I48	112	Vorhofflimmern und Vorhofflimmern
9	C34	100	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
10	A41	95	Sonstige Sepsis

**B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**

**B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

**B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	1695	Pflegebedürftigkeit
2	1-632	1195	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3	8-930	966	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
4	3-200	793	Native Computertomographie des Schädels
5	8-83b	668	Zusatzinformationen zu Materialien
6	5-513	616	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
7	1-440	474	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8	8-837	471	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
9	1-275	443	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
10	8-933	418	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie

## B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Innere Notfallambulanz	
<b>Ambulanzart</b>	Notfallambulanz (24h) (AM08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
<b>Angebotene Leistung</b>	Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (VI43)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäß und der Lymphknoten (VI05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoskopie (VI35)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schmerztherapie (VI40)

**B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

**B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

<b>Zulassung vorhanden</b>	
<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

**B-1.11 Personelle Ausstattung****B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 34,7

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Stationär	34,7	
Ambulant	0	

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Direkt	34,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 122,91066

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 9,6

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,6	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 444,27083

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

**B-1.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 64,1

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	64,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	64,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 66,53666

#### **Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,75

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2437,14286

#### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 3,29

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,29	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,29	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1296,35258

#### **Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,38

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,38	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,38	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3090,57971

#### **Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.**

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

#### Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 1,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,52	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2805,92105

#### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 5,32

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,32	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,32	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 801,69173

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 9,14

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 466,6302

**Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

Kommentar: -

Anzahl stationäre Fälle je Person:

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 12,64

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,64	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,64	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 337,42089

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

**B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

**B-2 Geriatrie**

**B-2.1 Allgemeine Angaben Geriatrie**

2022 begann die Neuplanung der Fachabteilungenstruktur der internistischen Fachabteilungen unter dem Dach der Medizinischen Klinik. Im 2. Quartal 2022 wurde die Fachabteilung Geriatrie eine Sektion der Medizinischen Klinik. Sehen Sie sich gern das Organigramm in der Einleitung des Qualitätsberichtes an.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art	Hauptabteilung

**Ärztliche Leitung****Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Markus Leeker
<b>Telefon</b>	04171/13-4301
<b>Fax</b>	04171/13-4328
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:markus.leeker@krankenhaus-winsen.de">markus.leeker@krankenhaus-winsen.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich-Lichtenauer-Allee 1
<b>PLZ/Ort</b>	21423 Winsen/Luhe
<b>Homepage</b>	

**Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

<b>Funktion</b>	Oberarzt Sektion Geriatrie
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. med. Oliver Haartje
<b>Telefon</b>	04171/13-3348
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:oliver.haartje@krankenhaus-winsen.de">oliver.haartje@krankenhaus-winsen.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich-Lichtenauer-Allee 1
<b>PLZ/Ort</b>	21423 Winsen ( Luhe )
<b>Homepage</b>	<a href="http://krankenhaus-winsen.de">http://krankenhaus-winsen.de</a>

**B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten****Angaben zu Zielvereinbarungen**

Zielvereinbarung gemäß DKG Keine Vereinbarung geschlossen

**B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Geriatrie**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote Geriatrie</b>
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI38	Palliativmedizin
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

**B-2.5 Fallzahlen Geriatrie****Fallzahlen**

<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	303
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

**B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen****B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD****B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S72	103	Fraktur des Femurs
2	I50	40	Herzinsuffizienz
3	S32	21	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
4	J18	12	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
5	M16	12	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
6	A41	9	Sonstige Sepsis
7	J15	9	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
8	S22	9	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
9	N30	8	Zystitis
10	E87	7	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts

**B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)****B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-550	288	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
2	3-200	90	Native Computertomographie des Schädels
3	1-613	27	Evaluation des Schluckens mit flexilem Endoskop
4	3-222	20	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5	3-202	18	Native Computertomographie des Thorax
6	1-771	14	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
7	8-98g	14	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
8	1-710	12	Ganzkörperplethysmographie
9	1-712	12	Spiroergometrie
10	3-800	10	Native Magnetresonanztomographie des Schädels

**B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)****B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Trifft nicht zu.

**B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

**B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

<b>Zulassung vorhanden</b>	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

**B-2.11 Personelle Ausstattung****B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die Geriatrie wurde im Laufe des Jahres erst aufgebaut. Das dort tätige Personal ist der Inneren Medizin zugeordnet.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Stationär	0	
Ambulant	0	

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

### B-2.11.2 Pflegepersonal

Die Geriatrie wurde im Laufe des Jahres erst aufgebaut. Das dort tätige Personal ist der Inneren Medizin zugeordnet.

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

#### **Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

#### **Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.**

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

#### Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

#### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation***B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

**B-3 Chirurgie****B-3.1 Allgemeine Angaben Chirurgie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

**Ärztliche Leitung**

<b>Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres</b>	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. Holger Meisel
<b>Telefon</b>	04171/13-4201
<b>Fax</b>	04171/13-4205
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:holger.meisel@krankenhaus-winsen.de">holger.meisel@krankenhaus-winsen.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich-Lichtenauer-Allee 1
<b>PLZ/Ort</b>	21423 Winsen ( Luhe )
<b>Homepage</b>	<a href="http://krankenhaus-winsen.de">http://krankenhaus-winsen.de</a>

**B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

<b>Angaben zu Zielvereinbarungen</b>	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

**B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Chirurgie**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote Chirurgie</b>
VC05	Schrittmachereingriffe
VC06	Defibrillatoreingriffe
VC11	Lungenchirurgie
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma
VC14	Speiseröhrenchirurgie
VC15	Thorakoskopische Eingriffe
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Endokrine Chirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC58	Spezialsprechstunde
VC59	Mediastinoskopie
VC60	Adipositaschirurgie
VC62	Portimplantation
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC71	Notfallmedizin

**B-3.5 Fallzahlen Chirurgie**

<b>Fallzahlen</b>			
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>		1422	
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>		0	

**B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD****B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	K80	184	Cholelithiasis
2	E66	163	Adipositas
3	K40	163	Hernia inguinalis
4	K57	85	Divertikelkrankheit des Darms
5	K56	82	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
6	K35	78	Akute Appendizitis
7	K43	55	Hernia ventralis
8	C18	34	Bösartige Neubildung des Kolons
9	C20	33	Bösartige Neubildung des Rektums
10	L03	30	Phlegmone

**B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)****B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	5-98c	346	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme
2	3-225	328	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3	5-932	256	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
4	5-511	203	Cholezystektomie
5	8-930	191	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
6	8-831	190	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
7	3-13b	189	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
8	9-984	169	Pflegebedürftigkeit
9	5-530	161	Verschluss einer Hernia inguinalis
10	5-434	119	Atypische partielle Magenresektion

**B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)****B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Allgemeinchirurgische Notfallambulanz	
<b>Ambulanzart</b>	Notfallambulanz (24h) (AM08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Adipositaschirurgie (VC60)
<b>Angebotene Leistung</b>	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
<b>Angebotene Leistung</b>	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
<b>Angebotene Leistung</b>	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
<b>Angebotene Leistung</b>	Notfallmedizin (VC71)
<b>Angebotene Leistung</b>	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VC58)

**B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	159	Verschluss einer Hernia inguinalis
2	5-399	109	Andere Operationen an Blutgefäßen
3	5-534	71	Verschluss einer Hernia umbilicalis
4	5-492	65	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5	5-897	47	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
6	5-490	44	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
7	5-493	28	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
8	5-385	23	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
9	5-535	17	Verschluss einer Hernia epigastrica
10	5-482	7	Peranale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums

**B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

**B-3.11 Personelle Ausstattung****B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 11,43

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 124,40945

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 6,22

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,22	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,22	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 228,61736

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

**B-3.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 18,36

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	18,36	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,36	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 77,45098

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,42

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,42	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,42	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3385,71429

#### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,62

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2293,54839

#### **Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,57

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,57	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,57	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2494,73684

### **Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.**

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

### **Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,01

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 142200

#### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,45

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3160

#### Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,1

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 677,14286

**Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 4,52

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,52	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 314,60177

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

**B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

**B-4 HNO**

**B-4.1 Allgemeine Angaben HNO**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	HNO
Fachabteilungsschlüssel	2600
Art	Hauptabteilung

**Ärztliche Leitung**

**Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. Stefan Gall
Telefon	04171/13-4101
Fax	04171/13-4107
E-Mail	<a href="mailto:stefan.gall@krankenhaus-winsen.de">stefan.gall@krankenhaus-winsen.de</a>
Straße/Nr	Friedrich-Lichtenauer-Allee 1
PLZ/Ort	21423 Winsen ( Luhe )
Homepage	<a href="http://krankenhaus-winsen.de">http://krankenhaus-winsen.de</a>

**B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

**Angaben zu Zielvereinbarungen**

**Zielvereinbarung gemäß DKG** Keine Vereinbarung geschlossen

**B-4.3 Medizinische Leistungsangebote HNO**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote HNO
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH04	Mittelohrchirurgie
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres

VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH11	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln
VH12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
VH23	Spezialsprechstunde
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
VH25	Schnarchoperationen
VH26	Laserchirurgie
VH27	Pädaudiologie
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VK25	NeugeborenenScreening
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
VZ12	Epithetik
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VN22	Schlafmedizin
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen

**B-4.5 Fallzahlen HNO**

<b>Fallzahlen</b>	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	1898
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

**B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD****B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J32	219	Chronische Sinusitis
2	J34	198	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
3	J35	164	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
4	J36	134	Peritonsillarabszess
5	R04	126	Blutung aus den Atemwegen
6	K11	73	Krankheiten der Speicheldrüsen
7	D11	62	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
8	H66	56	Eitrig und nicht näher bezeichnete Otitis media
9	J03	48	Akute Tonsillitis
10	C10	37	Bösartige Neubildung des Oropharynx

**B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)****B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	844	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
2	8-506	588	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen
3	1-242	541	Audiometrie
4	1-610	540	Diagnostische Laryngoskopie
5	1-247	381	Olfaktometrie und Gustometrie
6	5-280	274	Transorale Inzision und Drainage eines pharyngealen oder parapharyngealen Abszesses
7	1-611	256	Diagnostische Pharyngoskopie
8	5-214	256	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
9	5-281	173	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
10	1-630	162	Diagnostische Ösophagoskopie

## B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

## B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

HNO Notfallambulanz	
<b>Ambulanzart</b>	Notfallambulanz (24h) (AM08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Dermatochirurgie (VD12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Epithetik (VZ12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
<b>Angebotene Leistung</b>	Laserchirurgie (VH26)
<b>Angebotene Leistung</b>	Mittelohrchirurgie (VH04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Pädaudiologie (VH27)
<b>Angebotene Leistung</b>	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
<b>Angebotene Leistung</b>	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schlafmedizin (VN22)

<b>Angebotene Leistung</b>	Schnarchoperationen (VH25)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Sonstige im Bereich HNO (VH00)
<b>Angebotene Leistung</b>	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VH23)
<b>Angebotene Leistung</b>	Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

**B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-200	457	Parazentese [Myringotomie]
2	5-285	410	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
3	5-300	182	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
4	5-282	131	Tonsillektomie mit Adenotomie
5	5-903	120	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
6	5-216	69	Reposition einer Nasenfraktur
7	5-215	32	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
8	5-184	19	Plastische Korrektur abstehender Ohren
9	5-281	19	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
10	5-273	18	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle

**B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

<b>Zulassung vorhanden</b>	
<b>Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden</b>	Nein
<b>Stationäre BG-Zulassung vorhanden</b>	Nein

**B-4.11 Personelle Ausstattung****B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 12,97

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 146,3377

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,14

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,14	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 233,16953

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

#### B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 12,33

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 153,9335

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,03

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 63266,66667

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,54

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,54	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,54	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3514,81481

**Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,3

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6326,66667

**Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.**

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,37

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5129,72973

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,07

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 916,90821

**Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,37

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 800,84388

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

**B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

**B-5 Gynäkologie und Geburtshilfe****B-5.1 Allgemeine Angaben Gynäkologie und Geburtshilfe**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
<b>Fachabteilung</b>	Gynäkologie und Geburtshilfe
<b>Fachabteilungsschlüssel</b>	2400
<b>Art</b>	Hauptabteilung

**Ärztliche Leitung**

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. Johannes Klemm
<b>Telefon</b>	04171/13-4701
<b>Fax</b>	04171/13-4705
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:johannes.klemm@krankenhaus-winsen.de">johannes.klemm@krankenhaus-winsen.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich-Lichtenauer-Allee 1
<b>PLZ/Ort</b>	21423 Winsen ( Luhe )
<b>Homepage</b>	<a href="http://krankenhaus-winsen.de">http://krankenhaus-winsen.de</a>

**B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Angaben zu Zielvereinbarungen	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

**B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Gynäkologie und Geburtshilfe**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Chirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

VG15	Spezialsprechstunde
VG17	Reproduktionsmedizin
VG18	Gynäkologische Endokrinologie
VD19	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)
VD20	Wundheilungsstörungen
VG00	Sonstige im Bereich Gynäkologie
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG16	Urogynäkologie
VG19	Ambulante Entbindung
VK25	Neugeborenenscreening
VP14	Psychoonkologie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik

**B-5.5 Fallzahlen Gynäkologie und Geburtshilfe**

<b>Fallzahlen</b>	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	1810
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

**B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD****B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	422	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O80	200	Spontangeburt eines Einlings
3	O42	128	Vorzeitiger Blasensprung
4	O48	74	Übertragene Schwangerschaft
5	P08	69	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
6	C50	64	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
7	O34	57	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
8	N81	43	Genitalprolaps bei der Frau
9	D25	41	Leiomyom des Uterus
10	O68	34	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]

**B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)****B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	577	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	1-208	410	Registrierung evozierter Potenziale
3	5-758	345	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
4	9-260	263	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5	5-749	258	Andere Sectio caesarea
6	5-704	119	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
7	5-683	89	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
8	9-261	78	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
9	5-870	72	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
10	5-738	67	Episiotomie und Naht

## B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

## B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische Notfallbehandlung	
<b>Ambulanzart</b>	Notfallambulanz (24h) (AM08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Ambulante Entbindung (VG19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Endoskopische Operationen (VG05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Geburthilfliche Operationen (VG12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Gynäkologische Chirurgie (VG06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Gynäkologische Endokrinologie (VG18)
<b>Angebotene Leistung</b>	Inkontinenzchirurgie (VG07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Urogynäkologie (VG16)

## B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	232	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
2	1-672	185	Diagnostische Hysteroskopie
3	5-751	49	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
4	1-502	37	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
5	5-681	21	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
6	1-471	20	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
7	5-691	19	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
8	1-694	16	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
9	5-711	16	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
10	5-870	16	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe

**B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

<b>Zulassung vorhanden</b>	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

**B-5.11 Personelle Ausstattung****B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 10,34

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Stationär	10,34	
Ambulant	0	

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Direkt	10,34	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 175,04836

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 4,87

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Stationär	4,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 371,66324

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

#### B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10,41

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,41	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,41	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 173,87128

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 4,01

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 451,37157

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,09

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 20111,11111

**Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,72

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,72	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2513,88889

**Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.**

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,16

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 11312,5

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,23

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,23	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,23	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 7869,56522

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,29

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,29	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,29	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6241,37931

**Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 13

Kommentar: Freiberufliche Beleghebammen

Anzahl stationäre Fälle je Person: 139,23077

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,8

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2262,5

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

#### **B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

#### **B-6 Orthopädie**

##### **B-6.1 Allgemeine Angaben Orthopädie**

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art	Hauptabteilung

#### **Ärztliche Leitung**

##### **Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. Amir Iptchiler
<b>Telefon</b>	04171/13-3600
<b>Fax</b>	04171/13-4605
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:amir.iptchiler@krankenhaus-winsen.de">amir.iptchiler@krankenhaus-winsen.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich-Lichtenauer-Allee 1
<b>PLZ/Ort</b>	21423 Winsen ( Luhe )
<b>Homepage</b>	<a href="http://krankenhaus-winsen.de">http://krankenhaus-winsen.de</a>

**B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten****Angaben zu Zielvereinbarungen****Zielvereinbarung gemäß DKG** Keine Vereinbarung geschlossen**B-6.3 Medizinische Leistungsangebote Orthopädie**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VO12	Kinderorthopädie
VO13	Spezialsprechstunde
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO17	Rheumachirurgie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VO21	Traumatologie

**B-6.5 Fallzahlen Orthopädie**

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	1091
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

**B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD****B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	236	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
2	M17	201	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
3	F45	107	Somatoforme Störungen

4	M48	82	Sonstige Spondylopathien
5	M51	66	Sonstige Bandscheibenschäden
6	M75	64	Schulterläsionen
7	T84	53	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
8	M20	40	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
9	M00	30	Eitrige Arthritis
10	M19	27	Sonstige Arthrose

**B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)**

**B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

**B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-86a	288	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen
2	5-820	275	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
3	5-822	208	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
4	5-032	162	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
5	5-984	159	Mikrochirurgische Technik
6	5-839	140	Andere Operationen an der Wirbelsäule
7	9-984	126	Pflegebedürftigkeit
8	5-829	103	Andere gelenkplastische Eingriffe
9	8-918	93	Interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie
10	5-788	90	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes

## B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

## B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Orthopädische Notfallambulanz	
<b>Ambulanzart</b>	Notfallambulanz (24h) (AM08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Arthroskopische Operationen (VC66)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichtalgewebes (VO08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
<b>Angebotene Leistung</b>	Fußchirurgie (VO15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Handchirurgie (VO16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Kinderorthopädie (VO12)
<b>Angebotene Leistung</b>	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
<b>Angebotene Leistung</b>	Rheumachirurgie (VO17)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schulterchirurgie (VO19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Spezialsprechstunde (VO13)
<b>Angebotene Leistung</b>	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
<b>Angebotene Leistung</b>	Traumatologie (VO21)

## B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	127	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-811	51	Arthroskopische Operation an der Synovialis
3	5-788	45	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
4	1-697	33	Diagnostische Arthroskopie

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

5	5-814	17	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
6	5-787	16	Entfernung von Osteosynthesematerial
7	5-810	10	Arthroskopische Gelenkoperation
8	5-854	9	Rekonstruktion von Sehnen
9	5-808	8	Offen chirurgische Arthrodese
10	5-859	8	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln

**B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

<b>Zulassung vorhanden</b>	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

**B-6.11 Personelle Ausstattung**

**B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 11,83

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Stationär	11,83	
Ambulant	0	

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Direkt	11,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 92,22316

**Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 6,41

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,41	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,41	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 170,20281

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen*

*Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen*

**B-6.11.2 Pflegepersonal**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

**Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 19,16

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,16	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,16	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 56,94154

#### **Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,5

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2182

#### **Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,94

#### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1160,6383

### **Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,71

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,71	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,71	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1536,61972

### **Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.**

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

### **Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

#### Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,79	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,79	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1381,01266

#### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

#### **Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,79

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,79	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,79	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1381,01266

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,62

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 416,41221

**Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 4,02

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,02	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,02	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 271,39303

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation***B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

**B-7 Unfallchirurgie****B-7.1 Allgemeine Angaben Unfallchirurgie**

Herr Dr. Leonidas Gusic war bis 31. März 2024 Chefarzt der Unfallchirurgie im Krankenhaus Winsen. Vom 01.April 2024 hat die Abteilung als Chefarzt, Herr Dr. Christian Clausen übernommen.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Unfallchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

**Ärztliche Leitung**

<b>Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres</b>	
<b>Funktion</b>	Chefarzt
<b>Titel, Vorname, Name</b>	Dr. Christian Clausen
<b>Telefon</b>	04171/13-4201
<b>Fax</b>	04171/13-4205
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:christian.clausen@krankenhaus-winsen.de">christian.clausen@krankenhaus-winsen.de</a>
<b>Straße/Nr</b>	Friedrich-Lichtenauer-Allee 1
<b>PLZ/Ort</b>	21423 Winsen ( Luhe )
<b>Homepage</b>	<a href="http://krankenhaus-winsen.de">http://krankenhaus-winsen.de</a>

**B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

<b>Angaben zu Zielvereinbarungen</b>	
<b>Zielvereinbarung gemäß DKG</b>	Keine Vereinbarung geschlossen

**B-7.3 Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie**

<b>Nr.</b>	<b>Medizinische Leistungsangebote Unfallchirurgie</b>
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC63	Amputationschirurgie
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC69	Verbrennungs chirurgie

VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie

**B-7.5 Fallzahlen Unfallchirurgie**

Fallzahlen	
<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	1040
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	0

**B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD****B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S52	152	Fraktur des Unterarmes
2	S82	120	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S42	119	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
4	S06	113	Intrakranielle Verletzung
5	S72	110	Fraktur des Femurs
6	S32	53	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
7	S22	50	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
8	S83	35	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
9	S46	31	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes
10	S86	28	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels

**B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen (PDF-Sicht)****B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	304	Pflegebedürftigkeit
2	3-200	269	Native Computertomographie des Schädelns
3	5-794	258	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
4	3-205	228	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
5	5-793	170	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	5-790	139	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese

7	8-930	104	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8	3-206	76	Native Computertomographie des Beckens
9	8-800	75	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	5-900	71	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut

#### B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren (PDF-Sicht)

#### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Unfallchirurgische Notfallambulanz	
<b>Ambulanzart</b>	Notfallambulanz (24h) (AM08)
<b>Angebotene Leistung</b>	Amputationschirurgie (VC63)
<b>Angebotene Leistung</b>	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
<b>Angebotene Leistung</b>	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
<b>Angebotene Leistung</b>	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
<b>Angebotene Leistung</b>	Fußchirurgie (VO15)
<b>Angebotene Leistung</b>	Handchirurgie (VO16)
<b>Angebotene Leistung</b>	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
<b>Angebotene Leistung</b>	Schulterchirurgie (VO19)
<b>Angebotene Leistung</b>	Septische Knochenchirurgie (VC30)
<b>Angebotene Leistung</b>	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
<b>Angebotene Leistung</b>	Verbrennungschirurgie (VC69)

**B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	205	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-812	70	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
3	5-810	29	Arthroskopische Gelenkoperation
4	5-811	27	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5	1-697	14	Diagnostische Arthroskopie
6	5-795	10	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
7	5-855	8	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
8	5-796	7	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
9	5-790	<= 5	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
10	5-793	<= 5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

**B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

**B-7.11 Personelle Ausstattung****B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

**Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Anzahl Vollkräfte: 9,07

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 114,66373

#### Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,9

#### Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 176,27119

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

#### B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

#### Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,43

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Stationär	11,43	
Ambulant	0	

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Direkt	11,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 90,98863

**Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,17

**Personal aufgeteilt nach:**

<b>Versorgungsform</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Stationär	0,17	
Ambulant	0	

<b>Beschäftigungsverhältnis</b>	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Kommentar</b>
Direkt	0,17	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 6117,64706

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 0,09

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 11555,55556

**Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,51

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,51	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,51	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2039,21569

**Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.**

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,47

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,47	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,47	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2212,76596

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,37

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2810,81081

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0,94

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1106,38298

**Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres**

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

**Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 0

**Personal aufgeteilt nach:**

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

**Medizinische Fachangestellte in Vollkräften**

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Personal in Fachabteilung**

Anzahl Vollkräfte: 2,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 358,62069

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse*

*Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation*

**B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

**C Qualitätssicherung**

**C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Trifft nicht zu.

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

<b>Leistungsbereich: Externe Qualitätssicherung Hamburg</b>	
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	Schlaganfälle
<b>Ergebnis</b>	230
<b>Messzeitraum</b>	01.01.2023 - 31.12.2023
<b>Datenerhebung</b>	per QS-Bögen
<b>Rechenregeln</b>	
<b>Referenzbereiche</b>	
<b>Vergleichswerte</b>	
<b>Quellenangaben</b>	<a href="http://www.eqs.de">http://www.eqs.de</a>

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

**C-5.1 Umsetzung der Mm-R im Berichtsjahr**

	<b>Mindestmenge</b>	<b>Erbrachte Menge</b>
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	196
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene	10	27

**C-5.2 Angaben zum Prognosejahr**

**C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr**

<b>Leistungsbereiche</b>
<b>Kniegelenk-Totalendoprothesen</b>
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt: Ja
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene</b>
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt: Ja
<b>Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)</b>
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2025 zur Leistungserbringung berechtigt: Ja

**C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen**

<b>Leistungsbereiche</b>
<b>Kniegelenk-Totalendoprothesen</b>
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt: Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023: 196
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2: 199
<b>Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene</b>
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt: Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023: 27
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2: 19
<b>Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)</b>
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt: Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2023: 85
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2023/3, 2023/4, 2024/1 und 2024/2: 120

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

Trifft nicht zu.

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

Die kontinuierliche Fortbildung aller unserer Mitarbeiter, besonders der Fachärzte, ist uns sehr wichtig.

Wir haben deshalb intern die Fortbildungspflicht auf alle Ärzte ausgedehnt, auch diejenigen, die nicht bereits seit 5 Jahren Fachärzte sind. Deshalb geben wir unter Position 1 und Position 2 die Gesamtzahl der in unserem Haus tätigen Fachärzte an, ungeachtet der Dauer ihres Facharztstatus.

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	43
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	43
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	43

**C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr**

**C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG**

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie	IMC	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie	Station 2	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	IMC	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 2	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 9	Nachtschicht	50,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 11	Tagschicht	50,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 11	Nachtschicht	100,00%	0

C Qualitätssicherung

Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 3	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 6	Tagschicht	0,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie	ZNA	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 3	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 6	Nachtschicht	0,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	ZNA	Nachtschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	Station 8 - Intensivmedizin	Tagschicht	91,67%	0
Intensivmedizin	Station 8 - Intensivmedizin	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie	Station 9	Tagschicht	0,00%	0

**C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG**

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie	IMC	Tagschicht	100,00%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie	Station 2	Tagschicht	72,88%
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	IMC	Nachtschicht	98,90%

## C Qualitätssicherung

Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 2	Nachtschicht	96,16%
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 9	Nachtschicht	40,27%
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 11	Tagschicht	49,04%
Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 11	Nachtschicht	85,21%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 3	Tagschicht	93,70%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 6	Tagschicht	16,16%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie	ZNA	Tagschicht	100,00%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 3	Nachtschicht	54,52%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 6	Nachtschicht	18,90%
Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	ZNA	Nachtschicht	100,00%
Intensivmedizin	Station 8 - Intensivmedizin	Tagschicht	72,05%
Intensivmedizin	Station 8 - Intensivmedizin	Nachtschicht	85,48%
Allgemeine Chirurgie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie	Station 9	Tagschicht	26,03%

## C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL). Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt.

Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltszahlen zur Personalbemessung. Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei differenzierte Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist. Für das Berichtsjahr 2023 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

**C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien**

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Arzneimittel für neuartige Therapien	Werden am Krankenhausstandort Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet?	Nein

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden in unserem Krankenhaus umgesetzt:

Es ist für uns eine ethische Verpflichtung gegenüber unseren Patienten und der Bevölkerung, **alle Leistungen zuverlässig auf einem hohen Qualitätsniveau** zu erbringen.

Daneben ist es aber auch die beste Zukunftssicherung für unser Krankenhaus.

Im Mittelpunkt der Bemühungen aller Mitarbeiter steht der kranke Mensch mit all seinen Bedürfnissen. Das bedeutet natürlich und vor allem eine sichere, verlässliche und dem Stand des Wissens entsprechende Medizin und Pflege. Unsere Behandlungsstandards werden daher laufend aktualisiert. So werden alle medizinischen Bereiche zielgerichtet weiterentwickelt um **den medizinischen Fortschritt umzusetzen**.

**Sehr wichtig sind uns die persönlichen Erwartungen und Wünsche** unserer Patienten. Wir wollen Geborgenheit, Zuwendung und seelische Hilfe geben. Daraus ergibt sich die Bedeutung einer **einfühlenden und individuellen Betreuung** in allen Phasen der Krankenhausbehandlung.

Gerne stellen wir uns, der Kritik unserer Patienten und deren Angehörigen. Wir sehen eine Beschwerde nicht als unerwünschte Belastung, sondern als willkommenen Hinweis und Chance zur Verbesserung unserer Abläufe und Verhaltensweisen. Ein systematischer Umgang mit Lob und vor allem auch Kritik ist für uns ein wichtiger Bestandteil eines gelebten Qualitätsmanagementsystems.

Die Qualität aller Leistungen, die in unseren Krankenhäusern erbracht werden, hängt von der Kompetenz und dem Engagement jedes einzelnen Mitarbeiters ab und von einer guten Organisation. Die Mitarbeiterentwicklung hat daher wesentliche Bedeutung.

Unsere Qualitätsziele leiten sich aus dem Leitbild der Krankenhäuser ab. Besonders wichtig sind für uns:

**Sehr gute Patientenversorgung, das bedeutet**

- Rationale, leitliniengestützte Medizin und Pflege
- einfühlsamer und professioneller Umgang
- gute Hotelleistungen

**Mitarbeiterorientierung, das bedeutet**

- Mitarbeiterentwicklung
- Kooperation und gegenseitige Akzeptanz
- Sicherheit der Arbeitsplätze

**Effektives Management auf allen Ebenen, das bedeutet**

- Förderung reibungsloser Zusammenarbeit
- Ablaufoptimierung
- Verantwortlicher Umgang mit Ressourcen (Geld, Umwelt, Zeit)
- positive Außendarstellung und "Kundenorientierung"

**Kontinuierliche Verbesserung in allen Bereichen, das bedeutet**

- Planung und Beschreibung der wichtigen Abläufe
- Schwachstellenanalyse
- Übernahme neuer Erkenntnisse
- Erfolgskontrolle
- Qualitätszirkelarbeit
- M&M Konferenzen

Die Qualität unserer Leistungserbringung und die Weiterentwicklung unserer Organisation unterstützen wir mit einem Qualitätsmanagementsystem, das seit 2009 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert ist. Im Jahr 2023

wurden die Krankenhäuser Buchholz und Winsen nach der **DIN EN ISO 9001:2015 wieder erfolgreich zertifiziert.**

**Des Weiteren hat das Krankenhaus Buchholz folgende Fachzertifikate vorzuweisen:**

Brustzentrum, Darmzentrum, Cardiac Arrest Center, Chest-Pain-Unit, EndoProthesenZentrum, Regionales Trauma Zentrum, Regionales Stroke Unit.

## D-2 Qualitätsziele

Nr.	Qualitätsziele 2023	Maßnahmen
1	Liegezeitverkürzung	Berichtswesen schaffen, im Behandlungsprozess steuern, Zielvereinbarungen
2	Verkürzung der „Forderungsreichweite“	Optimierten Pfad beschreiben Controlling Unterstützung bei der Umsetzung
3	Digitalisierung aller Prozesse Erweiterung der elektronischen Unterstützung in allen Bereichen, Software-anschaffungen	Auswahl digitales Archivsystem Auswahl digitale Fieberkurve Auswahl Software zur Begleitung des MDK-Prüfprozesses Auswahl eines Dokumenten-Managementsystems
4	Virtuelles Zentralkrankenhaus mit zwei Standorten  Fortsetzung, neu: Länderübergreifende Kooperation	Strukturvoraussetzungen schaffen. Förderanträge nach KHG stellen, diverse Arbeitsgruppen gründen, Umsetzung durch die IT
5	Einführung einer elektronischen Pflegekurve	Analyse und Planung
7	Bauabschnitt 3 KH Buchholz	Planung von Prozessen und Raumkonzept
8	Energieoptimierung	Planung und Information der Kolleginnen und Kollegen Kostenanalyse Mehrkosten Energie
9	Wechsel Krankenhausleitung	Wechsel der GF vollzogen.
10	Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung	Kommunikation Analyse von Belastungsfaktoren Anreizsysteme Umsetzung des MEPs (Mitarbeiter Entwicklung Perspektiven)
10a	Akquise ausländischer Mitarbeiter/innen	Einstellung von ausländische Pflegekräfte.
11	Einrichtung eines Belegungsmanagements in den	Einführung eines umfassenden zentralen Belegungsmanagement in den beiden Krankenhäusern

	Krankenhäusern	
12	Einführung eines umfassenden ISMS	Datenerfassung, Pflege Stammdaten, einzelner Ableitungen von Maßnahmen.

### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

**Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:**

#### Steuergruppe für das Qualitätsmanagement:

QM-Beauftragter, Ärztlicher Direktor, Pflegedienstleitung und QM-Manager

Aufgaben:

- Formulierung der Qualitätspolitik und der Ziele des QM sowie
- Formulierung der grundsätzlichen Strategie zur QM-Implementierung zur Festlegung durch die Geschäftsführung
- Steuerung aller Aktivitäten des Qualitätsmanagements.

#### Qualitätsmanagement-Beauftragter:

Aufgaben:

- Konzeption und Weiterentwicklung des QM,
- Planung der internen Audits und Begleitung der externen Audits.
- Erstellung und Pflege des QM-Handbuchs. Dazu hat der QMB die Möglichkeit der Delegation von konkreten Aufgaben.

Kompetenzen:

- Einordnung als Stabstelle unter dem Geschäftsführer.
- Arbeitsaufträge verteilen und Auskünfte einholen.

#### Qualitätsbeauftragte der Abteilungen

Aus verschiedenen Abteilungen wurden langjährig erfahrene ärztliche und Pflegedienst-Mitarbeiter gewonnen, die Q-Projekte initiieren und begleiten sollen, sie arbeiten aktiv in den Qualitätszirkeln mit.

Aufgaben:

1. Entwicklung und Pflege der Standards, Prozesse und Pfade.

Kompetenzen:

2. MA der Abteilung in angemessenem Umfang beteiligen.
3. Zeitliche Freistellung im erforderlichen Umfang.

### **Konferenz der Qualitätsbeauftragten**

QM-Beauftragte und Q-Beauftragte

Zweck: Schulung, Koordination und Supervision der Qualitätsbeauftragten durch die Qualitätsmanagement-Beauftragten.

### **Qualitätszirkel: Arbeitsebene**

Zusammensetzung: Engagierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit zeitlich begrenzten Aufträgen

Kompetenzen:

1. Erarbeitung einzelner Standards,
2. Prozessbeschreibungen oder Pfade,
3. Supervision durch Q-Beauftragten und der QM-Beauftragten

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Medizinische Qualität äußert sich nur bedingt in messbaren Parametern (siehe externe Qualitätssicherung: Selbstverständlich sind korrekte Indikationsstellung, niedrige Komplikationsraten und möglichst schonende Therapieverfahren wichtige Qualitätskriterien.)

Vielmehr legen wir Wert auf eine engagierte Patientenbetreuung durch kompetente und hochmotivierte Mitarbeiter.

### **An formalen Instrumenten unseres Qualitätsmanagements kommen zum Einsatz:**

- Ein Beschwerdemanagement, das in strukturierter Erfassung von unerwünschten Ereignissen und aus sorgfältiger Rückverfolgung und Rückmeldung an den Patienten besteht.
- Regelmäßige Abteilungsstrategie- und Mitarbeitergespräche zur gemeinsamen und abgestimmten Weiterentwicklung aller Beteiligten.
- Interdisziplinäre Versorgungsstrukturen im Onkologischen Zentrum, Brustzentrum und Viszeralonkologisches Zentrum. Interdisziplinäre Befund- und Fallbesprechungen mit der Röntgenabteilung, der Abteilung für Strahlentherapie und den Pathologen (M+M Fall-Konferenzen).
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen im medizinischen Bereich für niedergelassene Kollegen zur Verbesserung der Zusammenarbeit in unserem Einzugsbereich. Regelmäßige interne Weiterbildungen organisiert durch die Fachbereiche oder dem IBF (innerbetriebliches Fortbildungsmanagement), wie z. B. die wöchentlichen Mitarbeiter-fortbildungen in der Inneren Abteilung, bezahlte Kongressbesuche für Mitarbeiter, Fortbildungen zum Stressmanagement, u. a.
- Einrichtung einer regelmäßigen monatlichen Vortragsveranstaltung für Patienten, Angehörige, Bürger der Umgebung und Interessierte über verschiedene medizinische Themen mit anschließender Diskussion.
- Bestimmung von Verantwortlichen, Herstellung eines Handbuchs und Standardisierung der Prozesse in Hygienemanagement, Transfusionsmanagement, Brandschutz.
- Das Risikomanagement, mit Hilfe der Einführung einer Risikomanagementsoftware und Durchführung von Risikoaudits
- Die Durchführung von Internen Audits zur Feststellung der Erreichbarkeit von gesetzten Zielen
- Patienten- und Zuweiserbefragungen finden in allen Bereichen des Krankenhauses regelmäßig statt, werden ausgewertet und bearbeitet.
- Im Krankenhaus wird das CIRS (Critical Incident Reporting System: Berichtssystem über kritische Vorkommnisse) eingesetzt. CIRS ist ein Berichtssystem zur anonymisierten Meldung von kritischen Ereignissen (englisch: Critical Incident Reporting) und Beinahe-Schäden (englisch: near miss) in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Das im Krankenhaus angewandte CIRS ist dem deutschlandweiten CIRS angeschlossen.
- Die Dokumentation und regelmäßige Aktualisierung von Behandlungsabläufen (SOPs) und Bereitstellung dieser SOPs im hausinternen Qualitätshandbuch.
- Vorbereitung der Einführung des Hinweisgebergesetzes und Lieferkettensorgfaltspflichten Gesetz.
- Vorbereitung der Einführung des KRITIS-Systems.

Die Weiterentwicklung unserer Krankenhäuser vollzieht sich kontinuierlich durch die engagierte Mitarbeit verschiedener Gruppen und einzelner Mitarbeiter an **Qualitätsmanagementprojekten zur Verbesserung der Abläufe** in allen Bereichen.

Hier werden ständig unterschiedliche Fragestellungen bearbeitet:

#### **Im Bereich der Pflege**

4. Pflegestandard-Weiterentwicklung,
5. Vorsorgemaßnahmen bei Sturzgefahr und drohendem Dekubitus,
6. innerbetriebliche und externe Fort- und Weiterbildung

#### **Im Bereich der Medizin**

7. Standardentwicklung
8. klinische Pfaderstellung
9. innerbetriebliche und externe Fort- und Weiterbildung

#### **Im Bereich des Managements**

1. Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Abteilungen und Leistungsbereichen der beiden Krankenhäuser Buchholz und Winsen.
2. Optimierung der Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung des Krankenhauses
3. innerbetriebliche und externe Fort- und Weiterbildung

Im Rahmen unseres zertifizierten Qualitätsmanagements findet in allen Bereichen des Krankenhauses eine tiefgreifende Ablaufentwicklung mit zahlreichen Reorganisationsmaßnahmen statt.

#### **Beispielhaft sind die Folgenden zu nennen**

1. Aktualisierung aller erforderlichen Strukturen der Qualitätsmanagement-Normen
2. Durchführung von Mitarbeitergesprächen in allen Bereichen gemäß einem Leitfaden
3. Verbesserung der Außendarstellung mit Überarbeitung der Internetpräsenz und Intensivierung der Pressearbeit.

## D Qualitätsmanagement

4. laufende Überarbeitung sämtlicher verwendeter Standarddokumente (SOPs) und Weiterentwicklung des Qualitätshandbuchs
5. Durchführung zahlreicher interner Audits zum Abgleich der Planungen mit der Realität in den Abteilungen.
6. Einführung eines klinischen Risikomanagements
7. Erweiterung des kaufmännischen Berichtswesens
8. Festigung folgender Fachzertifikate:
  1. Brustzentrum
  2. Darmzentrum
  3. Regionales Trauma Zentrum
  4. Endoprothesenzentrum

Zur modernen interdisziplinären Therapieplanung ist eine **Tumorkonferenz** unverzichtbar. Wir haben nach sorgfältiger interdisziplinärer Planung die organisatorischen und strukturellen Voraussetzungen einschließlich der Möglichkeiten moderner EDV-Unterstützung, des Umbaus der Räumlichkeiten und der Terminabstimmung aller Beteiligter regelmäßige (einmal wöchentlich) Tumorkonferenzen für alle tumorkranken Patienten unserer Krankenhäuser etabliert.

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

**Das Qualitätsmanagement der Krankenhäuser in Buchholz und Winsen wurde am 19.1.2009 erstmalig nach ISO 9001:2000 zertifiziert.**

Im Jahr 2023 wurden die Krankenhäuser Buchholz und Winsen nach der DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

**Besonders zu erwähnen, ist die Umsetzung folgender gesetzlicher Vorgaben:**

5. Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
6. Hinweisergesetz
7. KRITIS

**Gesondert zertifiziert sind im Krankenhaus Winsen:**

- Die Schlaganfalleinheit (Regionale Stroke Unit) nach den Kriterien der DSG
- Das Brustzentrum nach den Kriterien der DKG/DGS
- Das Darmzentrum nach den Kriterien der DKG
- Das Endoprothesenzentrum DGOOC
- Das Regionale Trauma Zentrum nach den Kriterien der DGU

## D Qualitätsmanagement

- Das Cardiac Arrest Center nach den Kriterien der DGK/GRC
- Die Chest Pain Unit nach den Kriterien der DGK